

Internationale Steuer- gerechtigkeit

Die Bedeutung von Steuervermeidung durch Konzerne im
Kampf gegen Armut und globale soziale Ungleichheit

Ellen Ehmke, Analystin zum Thema soziale Ungleichheit, Oxfam Deutschland e.V.

Armutskongress, Berlin, 27. Juni 2017

Warum brauchen wir internationale Steuergerechtigkeit?

 DIE
8 REICHSTEN MILLIARDÄRE
BESITZEN SO VIEL WIE
DIE ÄRMERE HÄLFTE
DER WELTBEVÖLKERUNG.



- 1 % der Weltbevölkerung, d.h. rund 74 Millionen Menschen, besitzen mehr als 50 % des weltweiten Vermögens.
- Die anderen 99 %, d.h. rund 7,4 Milliarden Menschen, besitzen den Rest.

Keine Ende der Armut ohne mehr Verteilungsgerechtigkeit

- 767 Millionen Menschen leben in extremer Armut, d.h. von weniger als 1,90 US-Dollar pro Tag.
- Rund drei Milliarden Menschen – fast die Hälfte der Weltbevölkerung – leben unterhalb einer sog. „ethischen Armutsgrenze“, die Menschen eine Lebenserwartung von rund 70 Jahren ermöglichen würde.
- Extreme Armut könnte schon heute viel niedriger sein, wäre die soziale Ungleichheit in vielen Entwicklungsländern in den letzten Dekaden nicht gestiegen.
- Die Abschaffung der extremen Armut bis 2030 kann ohne Reduktion von Ungleichheit nicht erreicht werden.



Was ist Steuervermeidung?



Begriffsklärung Steuervermeidung

	Steuervermeidung	Steuerhinterziehung
Was	<ul style="list-style-type: none">• Minimierung der steuerlichen Verpflichtung• (Aggressive) Steuerplanung	<ul style="list-style-type: none">• Steuerbetrug
Wie	<ul style="list-style-type: none">• Verminderung des Steuerbeitrags durch Ausnutzung bestehender Lücken in nat. Steuergesetzen (grenzüberschreitend)	<ul style="list-style-type: none">• Über steuerlich erhebliche Tatsachen (Umsätze, Gewinne, Einkommen) werden unrichtige oder unvollständige Angaben gemacht
Wer	<ul style="list-style-type: none">• International agierende Konzerne	<ul style="list-style-type: none">• Betriebe, Einzelpersonen
Rechtlich	<ul style="list-style-type: none">• Keine internationale Definition• Rechtliche Grauzone	<ul style="list-style-type: none">• National definiert• Strafbar





Mechanismen der Steuervermeidung: Base Erosion and Profit Shifting

- Umgehen von Besteuerung durch Vermeiden einer Niederlassung / Betriebsstätte im Sinne des Steuerrechts
- Manipulierte Verrechnungspreise innerhalb von multinationalen Unternehmen (transfer pricing)
- Patente / Geistiges Eigentum
- Verschieben von Gewinnen in Steueroasen (Länder mit sehr niedrigen Steuersätzen)
- Bestehende Abkommen zur Vermeidung von Doppelbesteuerung führen zur **doppelten Nicht-Besteuerung**





Umfang von Steuervermeidung durch Konzerne

- Steuerskandale wie Lux-Leaks, Panama-Papers oder Bahamas-Leaks enthüllen die Spitze des Eisberges.
- Einige aktuelle Beispiele aus Europa

BASF
923 €Millionen
(2010-14 EU)

ZARA/ Inditex
585 €Millionen
(2011-2014 EU)

IKEA
1Milliarde Euro
(2010-16 EU)
35 €Millionen
(2014 Deutschland)

Amazon
3,2 € Mio. Steuern
bei fast 2500-fachem
Umsatz (DE)

Apple
50 € Steuern auf 1
Millionen € Gewinne,
Steuersatz 0,005%
(2013, Irland)

**Europäische
Großbanken**
0 € Steuern auf 400 €
Mio. Gewinne
(2016 EU)

Umfang von Steuervermeidung II

- Die EU-Länder verlieren dadurch schätzungsweise pro Jahr rund 150 Milliarden Euro.
- Für Deutschland gehen Schätzungen von Einnahmeverlusten in Höhe von bis zu 30 Milliarden Euro aus.
- USA könnten zwischen 2004 und 2008 zwischen 60 und 90 Milliarden, oder 30% ihrer Unternehmenssteuereinnahmen verloren haben.
- Global könnten allen Staaten jährlich zwischen 100 und 240 Milliarden US-Dollar entgehen, sagt die OECD.
- Der IMF geht von Verlusten von 200 Mrd. für nicht OECD Länder und 400 bis 500 Milliarden USD in der OECD jährlich aus (ICRICT, 2016).

Welche Auswirkung hat Steuervermeidung auf Entwicklung und Ungleichheit?

Die Bedeutung von Unternehmenssteuern in Entwicklungsländern

- Entwicklungsländer verlieren pro Jahr mehr als 100 Milliarden US-Dollar aufgrund von Steuervermeidung durch transnationale Konzerne, schätzt UNCTAD.
 - Bsp.: Dem kenianischen Staatshaushalt entgehen pro Jahr rund 1,1 Milliarden US-Dollar – das Doppelte des nationalen Gesundheitsbudgets.
- Zugleich sind Entwicklungsländer besonders angewiesen auf Unternehmenssteuern, ihr Anteil an Staatseinnahmen ist im Schnitt doppelt so hoch wie in Industrieländern (Ø 16% in EL, vs. 8% IL).
- Oftmals sind einzelne oder wenige Unternehmen die wichtigsten Steuerquellen.
 - Bsp. Burundi: 20 Prozent des gesamten Steueraufkommens kommen von einer einzigen Firma.

Auswirkung von Steuervermeidung auf Ungleichheit

- Bereicherung von Anteilseignern auf Kosten der Allgemeinheit
 - Zunahme von Vermögensungleichheit
- Entzug dringend benötigter staatlicher Einnahmen für Investitionen in soziale Dienste und Infrastruktur
 - weniger Geld für Bildung, Gesundheit & soziale Sicherheit, die nachweislich Ungleichheit entgegenwirken
- Konzerne sind auf die durch Steuern finanzierte Infrastruktur angewiesen – und nutzen – gut ausgebildetes Personal, Straßen, Technologie, etc.

Steuervermeidung von Konzernen stoppen!

- Steuervermeidungsstrategien großer Konzerne mögen nicht im engen Sinne illegal sein, sie sind jedoch nicht legitim.
- Konzerne müssen dort angemessen besteuert werden, wo ihre wirtschaftlichen Aktivitäten stattfinden und somit ihren fairen Beitrag zum Allgemeinwohl leisten, überall auf der Welt.
- Die Industrieländer mit starken Großkonzernen sind besonders in der Pflicht, sich für Regelungen einzusetzen, die dafür sorgen, dass bei Ihnen „beheimatete“ Konzerne keine faulen Deals auf Kosten der Entwicklungsländer machen.



Vielen Dank!

Ellen Ehmke

Analystin zum Thema soziale Ungleichheit
Oxfam Deutschland e.V.

eehmke@oxfam.de

Unterstützt Unsere Aktion und unterschreibt die Petition

<https://act.oxfam.org/deutschland/steuervermeidung-von-konzernen-stoppen>



OXFAM
Deutschland